

Lehrveranstaltungen des Arbeitsbereichs Dogmatik und Liturgiewissenschaft im Wintersemester 2018 / 2019

Vorlesungen	
<p>Grundlagen der Christologie und Soteriologie (M 8)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Die., 8 – 10 Uhr, c.t., wöchentlich KG I, HS 1098</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Helmut Hopping, Einführung in die Christologie, Darmstadt 2014³</i> 	<p>Die Vorlesung behandelt zentrale Themen der Christologie und Soteriologie: Die Geschichte der historischen Jesusforschung, die vornizänische Präexistenzchristologie, die christologische Lehrentwicklung, die christliche Sühneopfertheologie und ihre Kritik, die Person Christi in der Vernunftreligion der Aufklärung und die Frage nach dem Leiden Gottes in der Passion des Sohnes.</p>
<p>Eschatologie (M 18)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Mi., 10 – 12 Uhr, c.t., wöchentlich KG I, HS 1009</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Joseph Ratzinger, Eschatologie – Tod und ewiges Leben, Regensburg 2012.</i> 	<p>Eschatologie bedeutet „Lehre von den letzten Dingen“. Die Eschatologie, die im Aufbau der Dogmatik zumeist den letzten Traktat bildet, erörtert die in der Auferweckung Jesu begründete Hoffnung des Glaubens auf Vollendung des Menschen und der ganzen Schöpfung.</p> <p>Ausgehend von einer kurzen philosophischen Besinnung auf das Todesgeschick wird zunächst eine Hermeneutik des christlichen Jenseitsglaubens entwickelt. Behandelt werden die Ursprünge des christlichen Jenseitsglaubens in der Religionsgeschichte Israels, im Frühjudentum und in der Antike, ihre geschichtliche Entfaltung und ihre neuzeitliche Säkularisierung. Schließlich werden zentrale Fragen heutiger Eschatologie erörtert: Auferstehung und Reinkarnation, Leib und Seele/Mind und Brain, individueller Tod und Ende der Zeit, die Vollendung der Schöpfung, Eschatologie des doppelten Ausgangs oder Apokatastasis, Fegefeuer, Himmel, Hölle.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gibt es ein begleitendes Kolloquium, in dem Geschichte, Theologie und Praxis der kirchlichen Begräbnisliturgie erschlossen werden.</p>
<p>Geschichte des christlichen Gottesdienstes (M 9)</p> <p>Kolloquium Dipl.-Theol. Jörg Müller</p> <p>Mi., 12 – 14 Uhr, c.t., i. R. 14-tägig KG I, HS 1009</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kolbe, Ferdinand: Die Liturgische Bewegung, Zürich 1964.</i> • <i>Richter, Klemens/Schilson, Arno: Den Glauben feiern. Wege liturgischer Erneuerung, Mainz 1989.</i> • <i>Kranemann, Benedikt/Raschzok, Klaus (Hg.): Gottesdienst als Feld theologischer Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Deutschsprachige Liturgiewissenschaft in Einzelporträts (LQF 98), Münster 2011.</i> 	<p>Christlicher Gottesdienst, seine Gestalt und sein theologisches Grundverständnis, entwickelte sich nicht im luftleeren Raum, sondern wurde stets von politischen, sozio-kulturellen und geistesgeschichtlichen Umbrüchen begleitet und beeinflusst.</p> <p>Eine markante Epoche der jüngeren Vergangenheit (19./20. Jhd.) stellt die Liturgische Bewegung dar. An unterschiedlichen Orten, durch verschiedene Personen mit ganz unterschiedlichen Ansätzen und Zielsetzungen setzte eine grundlegende Reflexion über das Wesen und die Form der Liturgie ein. Diese Impulse waren so prägnant, dass die Liturgische Bewegung in der Liturgiekonstitution der Zweiten Vatikanischen Konzils als "ein Hindurchgehen des Heiligen Geistes durch seine Kirche" (SC 43) würdigte. Theologie und Gestalt des römischen Gottesdienstes in ihrer heutigen Form wären ohne diese Reflexionen nicht vorstellbar.</p> <p>Im Rahmen des Kolloquiums werden einzelne zentrale Protagonisten der Liturgischen Bewegung im deutschsprachigen Raum (z. B. Romano Guardini, Pius Parsch) vorgestellt. Es wird dabei auch nach ihrer Rezeption durch das Konzil und darüber hinaus gefragt und bleibende, teils uneingelöste Anliegen erörtert.</p>

<p>Gottesdienst und Ritual (M 22)</p> <p>Vorlesung als Blockveranstaltung Dr. Nicole Stockhoff</p> <p>Blocktermine wie nachstehend aufgeführt:</p> <p>Fr., 26.10.2018: 9-12 Uhr, s.t., (HS 1032) und 14-18 Uhr, s.t., (HS 1132) Fr., 30.11.2018: 9-12 Uhr, s.t., (HS 1132) und 14-18 Uhr, s.t., (HS 1139) Fr., 14.12.2018: 9-12 Uhr, s.t., (HS 1032) und 14-18 Uhr, s.t., (HS 1142) Fr., 18.01.2019: 9-12 Uhr, s.t., (HS 1032) und 14-18 Uhr, s.t., (HS 1142)</p> <p>KG I, Raum/Hörsaal s. Blocktermin/Uhrzeit</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meßner, Reinhard, <i>Einführung in die Liturgiewissenschaft</i>. Paderborn 2009 (UTB Wissenschaft 2173). • <i>Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft, Regensburg: Pustet, 1983ff, hier v. a. die Bände 7/1, 7/2 und 8.</i> • Adam, Adolf/Haunerland, Winfried. <i>Grundriss Liturgie</i>. Freiburg i. Br. 2012. • <i>Weitere Auswahlliteratur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</i> 	<p>In der Vorlesung werden weitere gottesdienstliche Feiern vorgestellt und besprochen: Feiern der Heilung (Krankensalbung), Feiern im Angesicht des Todes (Kirchliches Begräbnis, Totengebet), Segensfeiern und Wort-Gottes-Feiern, sowie ausgewählte neue rituelle Feierformen; nach Maßgabe der Zeit darüber hinaus Kirchweihe und Ordinationsliturgie.</p> <p>In der Vorlesung werden sowohl die historischen, dogmatischen und liturgischen Entwicklungen dieser Feiern nachgezeichnet wie auch in gegenwärtige liturgiethologische und -pastorale Problemstellungen eingeführt. Die Frage nach einer sachgerechten Feierngestaltung wird neben der Reflexion des theologischen Sinngehalts im Zentrum der Vorlesung stehen.</p>
---	---

Seminare	
<p>Gott ist (die) Liebe – Fachspezifische Vertiefung zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (M 0)</p> <p>Seminar Philipp Haas (AB Moralthologie) Peter Paul Morgalla</p> <p>Die., 18 – 20 Uhr, c.t., wöchentlich KG I, R 1305</p>	<p>Aus dogmatischer und moraltheologischer Perspektive wird versucht werden, einen für die christliche Theologie schlechthin grundlegenden "Satz" zu verstehen und in diesen "Satz" einzuführen, der da lautet: "Gott ist (die) Liebe" (1 Joh 4,8.16).</p> <p>Gleichzeitig leistet das Seminar eine Einführung in die Grundlagen von Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit.</p>
<p>Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“ Text - Theologie – Musik – Rezeption (M 15 / 23)</p> <p>Interdisziplinäres Hauptseminar als Blockveranstaltung Prof. Dr. Helmut Hoping Prof. Boris Böhmann Prof. Dr. Reiner Marquard Prof. Dr. Meinrad Walter</p> <p>Blocktermine wie nachstehend aufgeführt:</p> <p>Fr., 19.10.2018, 14:00 – 17:30 Uhr, s.t., HS 1036 Sa., 20.10.2018, 9:00 – 12:30 Uhr, s.t., HS 1036</p> <p>Fr., 23.11.2018, 14:00 – 17:30 Uhr, s.t., HS 1036 Sa., 24.11.2018, 9:00 – 12:30 Uhr, s.t., HS 1036</p> <p>Fr., 18.01.2019, 14:00 – 17:30 Uhr, s.t., HS 1134 Sa., 19.01.2019, 9:00 – 12:30 Uhr, s.t., HS 1036</p> <p>KG I, Raum/Hörsaal s. Blocktermin</p>	<p>Es handelt sich um ein als Blockveranstaltung angebotenes interdisziplinäres Hauptseminar. Termin: 19./20. Oktober, 23./24. November 2018, 18./19. Januar 2019.</p> <p>Aufführung der „Matthäuspassion“ im Freiburger Münster: am 7. April 2019, um 17 Uhr (Mitglieder des SWR Symphonieorchesters, Freiburger Domsingknaben, Freiburger Domkapelle und Frauenstimmen des Freiburger Domchors unter der Leitung von Domkapellmeister Prof. Boris Böhmann).</p>

Kolloquien		
<p>Kolloquium zur Anthropologie und Eschatologie</p> <p>Stephan Tautz (AB Dogmatik/Prof. Ruhstorfer) Peter Paul Morgalla</p> <p>Do., 12 – 14 Uhr, c.t., 14-tägig KG I, HS 1227</p>	<p>Im Kolloquium werden die Lehrinhalte begleitend zu den Vorlesungen 'Eschatologie' und 'Theologische Anthropologie' aufgearbeitet und vertieft.</p>	
Veranstaltungen für Examenkandidaten/innen und Doktoranden/innen		
<p>Doktorandenkolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an die Promovierenden und Habilitierenden des Lehrstuhls. Es werden alle Arbeiten gegenseitig vorgestellt und einzelne Fragen zusammen erörtert.</p> <p>Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.</p> <p>Die Termine werden gemeinsam festgelegt.</p>	
<p>Oberseminar Dogmatik</p> <p>Fr., 12.10.2018, 14:30 Uhr – 19:00 Uhr, s.t., Sa., 13.10.2018, 9:00 Uhr – 13:00 Uhr, s.t. KG I, Raum 1309</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Thomas von Aquin: Das Wort. Kommentar zum Prolog des Johannes-Evangeliums. Übersetzt von Josef Pieper. Herausgegeben von Hanns-Gregor Nissing und Berthold Wald (Thomas von Aquin, Einführende Schriften, Band 1). München, 2017.</i> 	<p>Das Oberseminar richtet sich an Studierende höheren Semesters; für Doktoranden/innen des Lehrstuhls ist die Teilnahme verpflichtend. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.</p> <p>Im Oberseminar Dogmatik wird „Thomas von Aquin: Das Wort. Kommentar zum Prolog des Johannes-Evangeliums. Übersetzt von Josef Pieper“ gelesen.</p> <p>Dabei wird auf folgende Textgrundlage zurückgegriffen: Thomas von Aquin: Das Wort. Kommentar zum Prolog des Johannes-Evangeliums. Übersetzt von Josef Pieper. Herausgegeben von Hanns-Gregor Nissing und Berthold Wald (Thomas von Aquin, Einführende Schriften, Band 1). München, 2017.</p>	
<p>Prüfungskolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Dogmatik erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.</p>	
Sprechstunden		
<p>Prof. Dr. Helmut Hoping</p> <p>Raum 1469</p>		<p>Peter Paul Morgalla nach Vereinbarung Raum 1357</p>